

Lagebericht 2017

1. Grundlagen des Vereins

Nach ihrer Satzung hat die Aktion Mensch „vorrangig den Zweck, Maßnahmen und Einrichtungen gemeinnütziger Träger der Behindertenhilfe zu fördern sowie Aufklärungsmaßnahmen durchzuführen“. Das erreicht sie mit ihrer erfolgreichen Soziallotterie. Mit den Erlösen kann die Aktion Mensch Projekte für Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche fördern. Sie kann außerdem für ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung werben.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftlich hat sich der positive Trend in der deutschen Wirtschaft auch in 2017 fortgesetzt – damit wächst die heimische Wirtschaft nun das achte Jahr in Folge, und das sogar mit noch mal höherem Tempo: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozent. Positiver Wachstumsmotor war dabei vor allem die Binnennachfrage: Die privaten Konsumausgaben lagen in 2017 preisbereinigt um 2,0 Prozent höher als im Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung erreichte den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Auch die Zahl der Beschäftigten stieg – und zwar auf knapp 44,3 Mio., was einem Plus von 638.000 Beschäftigten im Vergleich zu 2016 entspricht.

Während die Bruttospielerlöse des Deutschen Lotto- und Totoblocks leicht rückläufig waren, haben die Bruttospielerträge der Soziallotterien im regulierten Markt zugenommen. Der unregulierte Markt ist weiter gewachsen – genaue aktuelle Zahlen dazu gibt es aber nicht. Auch der Online-Glücksspielmarkt wächst weiter. Die online generierten Spieleinsätze aller staatlichen Gesellschaften und der erlaubten privaten Lotterievermittler stiegen in 2017 um 7,6 Prozent auf knapp 700 Mio. Euro (Vorjahr knapp 650 Mio. Euro). Das entspricht einem Online-Anteil von rund 10 Prozent (Vj. 9 Prozent). Im unregulierten Markt dürfte die Online-Quote wesentlich höher sein.

Die Spieleinsätze (Lotterieumsatz) des Deutschen Lotto- und Totoblocks lagen in 2017 insgesamt bei 7,05 Milliarden Euro (Vj. 7,31 Mrd. Euro, -3,6 Prozent). Eine positive Entwicklung verzeichnen die Sofortlotterien, zu denen Rubbellose, Aufreißlose und Losbriefe gehören. Hier stiegen die Spieleinsätze um 8 Mio. Euro (2 Prozent), von 438 Mio. Euro auf 446 Mio. Euro.

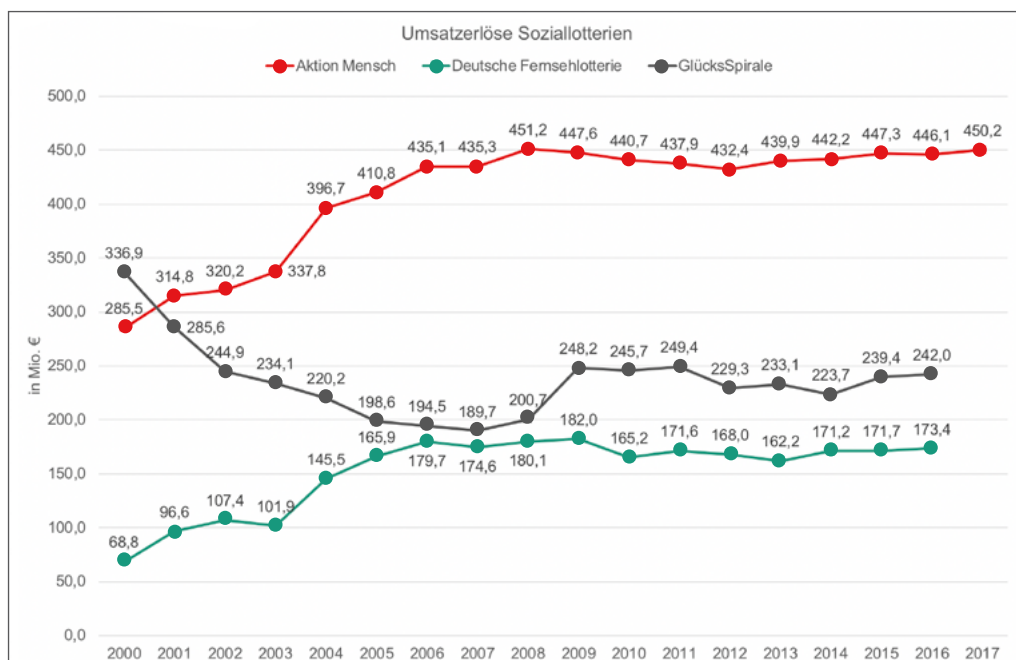
Aufgrund einer schwächeren Jackpot-Entwicklung gingen die Spieleinsätze beim Eurojackpot in 2017 ebenfalls leicht zurück auf 1,8 Mrd. Euro (Vj. 1,9 Mrd. Euro). Von der Deutschen Postcode Lotterie und der Deutschen Fernsehlotterie sind noch keine Angaben zum Umsatz im Geschäftsjahr 2017 erhältlich. Laut eigener Angaben hat die Fernsehlotterie im vergangenen Jahr 469 Projekte mit einem Volumen von 73,2 Mio. Euro gefördert, die Deutsche Postcode Lotterie hat bislang, ebenfalls nach eigenen Angaben, 120 Projekte gefördert.

Die starke Wettbewerbssituation führte zu einem Kampf um Marktanteile und zu einer Erhöhung der Werbeausgaben. Das Brutto-Werbevolumen der Top-Acht-Wettbewerber stieg nach einer zweijährigen relativ konstanten Phase (rund 104 Mio. Euro Brutto-Werbevolumen) auf fast 116 Mio. Euro in 2017 an. Top-Spender war nach wie vor der Deutsche Toto- und Lottoblock. Die 2016 gestartete Postcode Lotterie steigerte ihre Werbeausgaben um fast 7 Mio. Euro. Im Mediamix war TV nach wie vor das Top-Medium mit einem Werbeanteil von knapp 53 Prozent (Vj. 51 Prozent) gefolgt von Funk mit 13 Prozent (Vj. 21 Prozent) und Print mit 22 Prozent (Vj. 20 Prozent).

Im für die Aktion Mensch wichtigen Weihnachtsgeschäft trat mit der neuen Deutschen Weihnachtslotterie ein zusätzlicher Wettbewerber an, der stark in Print, Online und TV vertreten war (unter anderem mit einer eigenen Ziehungssendung in der Prime Time am zweiten Weihnachtstag auf Sat 1). Zudem erschienen auch verstärkt Online-Anbieter am Markt, die über das Internet spielbare ausländische (Weihnachts-) Lotterien angeboten und diese auch teils aggressiv beworben haben.

Umsatzentwicklung der Soziallotterien 2000 – 2017

Umsatz in Mio. Euro



2.2 Geschäftsverlauf im Jahr 2017

Der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator der Aktion Mensch-Lotterie ist der Umsatz; er ist 2017 auf 450,2 Mio. Euro gestiegen und liegt damit um 0,9 Prozent über dem Umsatz des Vorjahres (446,1 Mio. Euro). Das Neugeschäft in 2017 konnte den Rückgang des Bestandes an Abo-Losen Anfang 2017 kompensieren. Aufgrund des sehr guten Werbeschwerpunkts im Herbst und an Weihnachten 2017 liegt das Neugeschäft der beworbenen Produkte über Vorjahr.

Die im Geschäftsjahr erwirtschafteten Mittel für satzungsgemäße Zwecke – Förderung und Aufklärung – lagen im Jahr 2017 bei 161,2 Mio. Euro und damit 4,9 Mio. Euro unter Vorjahr. Gründe hierfür liegen neben geringeren Erträgen aus Spenden und Nachlässen in einem Anstieg der Afa sowie einem deutlichen Anstieg der Zuführung zu Rückstellungen, unter anderem aufgrund eines Frühpensionierungsprogrammes.

Aus den vorhandenen Mitteln (aus aktuellem Jahr + Auflösung von Zweckrücklagen) wurden insgesamt 8.798 Förderanträge mit einem Fördervolumen von 172,6 Mio. Euro bewilligt.

Die Verteilung der bewilligten Förderungen stellt sich wie folgt dar:

	Mio. EUR
Arbeit	20,7
Wohnen	27,3
Freizeit	40,7
Bildung und Persönlichkeitsentwicklung	52,9
Barrierefreiheit und Mobilität	19,7
Sonstiges	11,3
Gesamt	172,6

Darüber hinaus wurden für umfassende Aufklärungsmaßnahmen zum Thema Inklusion 10,8 Mio. Euro aufgewendet.

2.3 Darstellung der Lage zum Bilanzstichtag

2.3.1 Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag (im Vorjahr Jahresüberschuss) errechnet sich wie folgt:

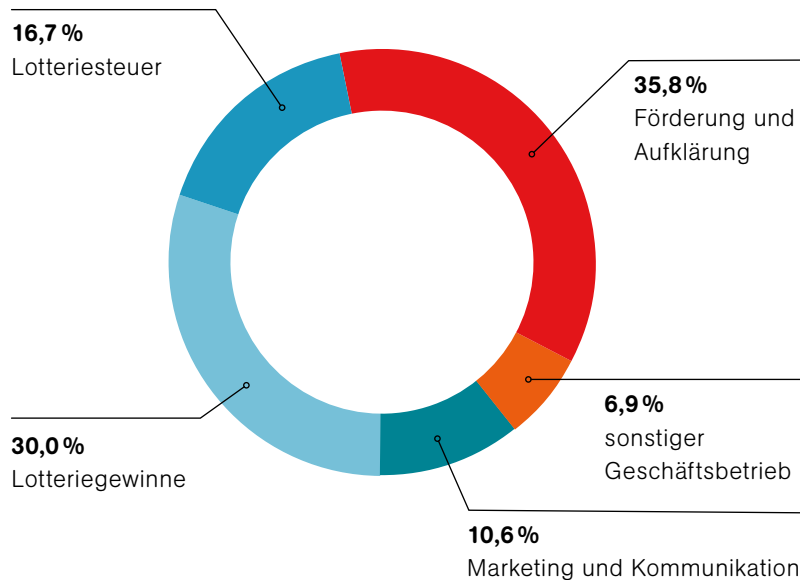
	31.12.17 TEUR	31.12.16 TEUR
Umsatzerlöse der Lotterie	+ 450.152	+ 446.138
Sonstige Umsatzerlöse	+ 386	+ 352
Übrige Erträge	+ 14.767	+ 24.104
Unmittelbare Auszahlungen aus dem vereinnahmten Spielkapital	- 211.394	- 209.571
Sonstiger Aufwand zum Erhalt des Unternehmens	- 86.882	- 82.346
Aufwand Förderung und Aufklärung	- 183.358	- 177.609
Finanzergebnis	+ 3.751	+ 3.616
Jahresfehlbetrag (im Vj. Jahresüberschuss)	- 12.578	+ 4.684

Der Jahresfehlbetrag zeigt, dass mehr Mittel für Förderung und Aufklärung eingesetzt als im laufenden Jahr erwirtschaftet wurden und somit Zweckerücklagen abgebaut wurden.

Der Zweckertrag stellt den Wert dar, der im Wirtschaftsjahr zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erwirtschaftet wurde. Erläuterungen zu den Abweichungen siehe Punkt 2.2.

	31.12.17 TEUR	31.12.16 TEUR
Umsatzerlöse	+ 450.152	+ 446.138
Sonstige Umsatzerlöse	+ 386	+ 352
Spenden und Nachlasserträge	+ 1.028	+ 2.196
Sonstige Erträge	+ 4.166	+ 5.701
Laufende Aufwendungen	- 298.277	- 291.917
Finanzergebnis	+ 3.751	+ 3.616
Zweckertrag	+ 161.207	+ 166.087

Die Verwendung der Lotterie-Erlöse stellt sich wie folgt dar:



2.3.2 Finanzlage

Die kurzfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 81,6 Mio. Euro. Ihnen steht insgesamt kurzfristiges Fremdkapital in Höhe von 369,1 Mio. Euro gegenüber – überwiegend aus bewilligten Förderungen sowie aus Gewinnauszahlungen, die zum Bilanzstichtag nicht abgeflossen waren.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 422,5 Mio. Euro. Da es sich vor allem um jederzeit veräußerbare Wertpapiere handelt, können die kurzfristigen Verbindlichkeiten jederzeit bedient werden. Die Vermögensanlagen der Aktion Mensch unterliegen einer sehr detaillierten, vom Aufsichtsrat verabschiedeten Anlageleitlinie. Hiernach hat der Erhalt des Vermögens grundsätzlich Vorrang vor der Steigerung der Anlagerendite. Auch die Zahlungsfähigkeit der Aktion Mensch ist jederzeit gewährleistet. Grundsätzlich ist das Vermögen der Aktion Mensch sehr diversifiziert und konservativ angelegt. Darüber hinaus ist die Aktion Mensch einer nachhaltigen Anlagestrategie verpflichtet. Das bedeutet, dass bestimmte Anlagen aus ethischen Aspekten ausgeschlossen sind.

Die Finanzlage ist geordnet.

Kapitalflussrechnung

	2017 TEUR	2016 TEUR
Jahresfehlbetrag (im Vorjahr Jahresüberschuss)	- 12.578	+ 4.684
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 3.559	+ 3.243
Zunahme der Rückstellungen	+ 4.470	+ 1.336
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	+ 1.625	- 1.982
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 2.634	+ 4.386
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gewährten Zuschüssen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 64.295	+ 15.649
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 192	- 17
- Zinserträge / + Zinsaufwendungen	- 4.475	- 4.239
Erträge aus Finanzierungsposten	+ 0	- 517
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 59.722	+ 22.543
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	+ 0	+ 0
Auszahlungen für Zugänge in das immaterielle Anlagevermögen	- 4.513	- 5.358
Auszahlungen für Zugänge in das Sachanlagevermögen	- 1.214	- 946
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	+ 17.417	+ 13.294
Auszahlungen für Zugänge in das Finanzanlagevermögen	- 52.723	- 21.384
Einzahlungen aus Zinsen	+ 2.770	+ 2.374
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 38.263	- 12.020
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen der Stiftung)	+ 0	+ 517
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	+ 21.459	+ 11.040
+ Finanzmittelbestand zum 01.01.2017 / 01.01.2016	+ 48.640	+ 37.601
= Finanzmittelbestand zum 31.12.2017 / 31.12.2016	+ 70.099	+ 48.640

Die Auszahlungen für Investitionen betragen 58,4 Mio. Euro und liegen damit um 30,7 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. Investitionen erfolgten mit 1,2 Mio. Euro in Sachanlagen, mit 4,5 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände sowie mit 52,7 Mio. Euro in Finanzanlagen. Nach Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 17,4 Mio. Euro beträgt der Cashflow aus Investitionstätigkeit -38,3 Mio. Euro.

Die Finanzierung der Investitionen nach Abzug der Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens erfolgte mit 59,7 Mio. Euro durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, was im Saldo zu einem Aufbau der liquiden Mittel um 21,5 Mio. Euro geführt hat.

2.3.3 Vermögenslage

Mittelverwendung

Das Vereinskaptal ist mittel- und langfristig in Sachanlagen, in Finanzanlagen und in immateriellen Vermögensgegenständen gebunden.

Das Vermögen des Vereins ist im Jahr 2017 um 57,7 Mio. Euro auf 504,1 Mio. Euro (Vj. 446,4 Mio. Euro) gestiegen.

Die Sachanlagen blieben mit 27,6 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Anstieg der Finanzanlagen in Höhe von 35,1 Mio. Euro von 346,6 Mio. Euro auf 381,7 Mio. Euro ist im Wesentlichen in der Umschichtung von liquiden Mitteln aus dem Umlauf- in das Anlagevermögen begründet.

Die Struktur und die Verwaltung der Vermögensanlagen der Aktion Mensch gliedern sich in zwei unterschiedliche Anlageformen: Zum einen werden acht Vermögensverwaltungen in einem Dachfonds, dem „AM Masterfonds“ als eigene Segmente verwaltet. Zum anderen wurde weiterhin der Direktbestand an Wertpapieren (Renten, Aktien und Fonds) aufgebaut.

Die im kurzfristig gebundenen Vermögen enthaltenen Rechnungsabgrenzungsposten sanken leicht von 4,8 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro.

Mittelherkunft

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die zweckgebundenen Rücklagen auf 123,8 Mio. Euro (Vj. 136,4 Mio. Euro).

Die Rückstellungen stiegen um 4,5 Mio. Euro auf 11,0 Mio. Euro (Vj. 6,5 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten des Vereins in Höhe von 341,5 Mio. Euro (Vj. 277,2 Mio. Euro) bestehen aus folgenden Posten:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6,3 Mio. Euro (Vj. 3,0 Mio. Euro);
- Verbindlichkeiten aus gewährten Zuschüssen in Höhe von 292,3 Mio. Euro (Vj. 248,3 Mio. Euro);
- Verbindlichkeiten aus Gewinnauszahlungen in Höhe von 22,3 Mio. Euro (Vj. 7,2 Mio. Euro). Es handelt sich um ausgespielte, aber noch nicht ausgezahlte Gewinne der Lotterieteilnehmer, die hauptsächlich aus den letzten Ziehungen des Jahres sowie der letzten Sonderverlosung resultieren;
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 20,6 Mio. Euro (Vj. 18,7 Mio. Euro). Sie bestehen größtenteils aus den Verbindlichkeiten für die Lotteriesteuer des Monats Dezember, die jeweils am Anfang des Folgemonats bezahlt wird, sowie aus Verbindlichkeiten aus verkauften, aber noch nicht eingelösten Losgutscheinen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 27,8 Mio. Euro (Vj. 26,2 Mio. Euro) bestehen aus bereits eingezahlten Loszahlungen, die erst im Folgejahr an der Lotterie spielberechtigt sind.

Die Vermögenslage ist geordnet.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikomanagementziele und -methoden

Der Vorstand verfolgt insbesondere folgende Risikomanagementziele:

- A** Frühzeitige Erkennung und aktive Steuerung möglicher negativer interner und externer Entwicklungen, die die Vereinsziele beeinflussen
- B** Schaffung von Transparenz über die Risikosituation
- C** Stärkung des Risikobewusstseins der Mitarbeiter und aktive Ermunterung zur Identifikation, Kommunikation, Steuerung und Überwachung möglicher Risiken
- D** Vermeidung von Einzelrisiken, die den Fortbestand des Vereins gefährden

Neben den grundlegenden Aspekten eines internen Kontrollsystems existiert ein zentral gesteuertes Risikomanagement. Aufgaben, Prozess und Ziele sind in einer Risikomanagementrichtlinie festgehalten. Danach werden die Unternehmensrisiken systematisch identifiziert und nach Schadensausmaß sowie Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und priorisiert. Für jedes der Top-Risiken werden Maßnahmenpläne ausgearbeitet. Deren Umsetzung wird mindestens halbjährlich überwacht.

Auch in 2017 wurde das Risikomanagement fortgeführt. Alle Risiken wurden erneut bewertet, neue mögliche Risiken identifiziert und ebenfalls mit Maßnahmen versehen.

Die Überprüfung des Risikomanagements ist jährlich fester Bestandteil der Berichterstattung im Prüfungs- und Finanzausschuss.

3.2 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Auch für die nächsten Jahre wird die Genehmigungspraxis der Glücksspielbehörden wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Aktion Mensch haben. Solange das im Glücksspielstaatsvertrag verankerte Glücksspielkollegium weiter Innovationen erschwert und für den Internet-Vertrieb unzeitgemäße Vorgaben macht, wird die Geschäftsentwicklung beeinträchtigt, und es können zeitaufwändige Klageverfahren auf die Soziallotterien zukommen.

Eine entscheidende Herausforderung für die Aktion Mensch in den nächsten Jahren wird sein, die mit der Digitalisierung einhergehenden veränderten Ansprüche und Erwartungen der Verbraucher zu erfüllen. Dazu gehören eine 24-stündige mobile Online-Verfügbarkeit sieben Tage in der Woche, hohe Anforderungen an den Service in der Lotterie und eine individuelle, auf die Kundeninteressen abgestimmte Ansprache über alle verfügbaren digitalen und klassischen Wege. Im Mittelpunkt steht dabei für die Aktion Mensch die immer stärkere Verlagerung von Aktivitäten ins Internet.

Unabhängig vom Endgerät möchten sich Mitspieler und an Inklusion Interessierte jederzeit informieren oder mit der Aktion Mensch kommunizieren können – einfach, schnell, barrierefrei und nutzerfreundlich.

Andere Wettbewerber drängen auf den Soziallotteriemarkt. In 2015 hat die Deutsche Sportlotterie ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen, in 2016 die Deutsche Postcode Lotterie, in 2017 die Deutsche Weihnachtslotterie und für 2018 sind eine Umweltlotterie sowie eine Bildungslotterie im Gespräch. Neue Wettbewerber mit innovativen Konzepten sorgen für zunehmenden Wettstreit um die gleichen Kunden. Aus diesem Grund hat die Aktion Mensch seit 2015 vielfältige Veränderungen und Innovationen an ihren Losprodukten vorgenommen und den Vertrieb von Losgutscheinen im Einzelhandel begonnen. Zahlreiche Neuerungen im digitalen Vertrieb zur verbesserten Erfüllung der Kundenerwartungen haben geholfen, das Umsatzniveau zu halten und leicht auszubauen und die Attraktivität für die Zukunft zu steigern. Durch die weitere Optimierung der Customer Journey und schrittweise Differenzierung der Kundensegmente, um deren spezifische Erwartungen zu erfüllen, ist beabsichtigt, den Wachstumspfad stetig auszubauen.

Das attraktive Produkt „Mein Glücks-Los“, der neue Vertriebsweg Einzelhandel und neue digitale Angebote sollen Impulse für weiteres Wachstum geben. Die Aktion Mensch geht daher trotz rigider Genehmigungspraxis für 2018 von einem leichten Umsatzwachstum aus. Wesentliche Änderungen der Vermögens- und Finanzlage werden für das Geschäftsjahr 2018 nicht erwartet.

Neben der weiteren Steigerung unserer Umsätze in der Lotterie ist vorgesehen, die Attraktivität unseres Förderangebots weiter zu erhöhen, um noch mehr wirksame Projekte bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Dieses wird ermöglicht durch vereinfachte Förderrichtlinien, neue Förderfelder und eine beschleunigte Bearbeitungspraxis der bei uns eingehenden Förderanträge. Für das Thema Inklusion werden wir im Rahmen unseres Aufklärungsauftrages mit einer großen, öffentlichkeitswirksamen Kampagne über die nächsten drei Jahre in der Gesellschaft werben. Schwerpunktthema ist „Inklusion von Anfang an“: Die Aktion Mensch wird mit vielfältigen Maßnahmen und Veranstaltungen zeigen, wie wichtig es ist, dass Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam aufwachsen – damit Berührungspunkte gar nicht erst entstehen und Inklusion selbstverständlich wird.

Bonn, den 10.04.2018

Armin v. Buttlar
Vorstand